universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Adolf Heinrich Lier

Kallmeyer, Ilse

Innsbruck, 1967

Adolf Lier und seine Kunst im Urteil seiner Zeit

urn:nbn:at:at-ubi:2-4379

Adolf Lier und seine Kunst im Urteil seiner Zeit.

Friedr.Pecht: "Die Internationale Kunstausstellung in München"
in: Augsburger Allgem.Zeitung 1869, Nr. 269

"Lier erscheint als eigentlicher Repräsentant des paysage intime bei uns neben Schleich, dessen markantester Nebenbuhler er allmählich geworden.
Sind bei Lier französische Einflüße nicht zu verkennen, die er nur mit wenigen Konzessionen dem Münchner Geschmack zu entwickeln brauchte, um sich bald einem Rousseau oder Dupré als gewachsen zu zeigen..."

"Bericht zur I.Intern.Kunstausstellung, München, 1869"
in:Zschr.f.Bild.Kunst, 5.Bd., Seemann-Verlag, Leipzig 1870

"An Schleich lehnen sich Gleim, Langko, Boshart u.a.an, während Lier, der bedeutendste Rivale Schleichs in München, Stademann und Fries auf selbstständigeren Bahnen verwandte, d.h. auch vorwiegend koloristische Ziele vorzogen..."

"Bericht zur III.allgemeinen deutschen Kunstausstellung"
in:Zschr.f.Bild.Kunst, 4.Bd.,Seemann-Verlag, Leipzig 1869,S.115

"Die Höhepunkte der Schule in der Landschaft und Tiermalerei bezeichnen gegenwärtig Ed.Schleich d.Ält. und Friedr.Voltz, welchem sich in jenem Gebiete A.Lier mit seinem "Kanal bei Schleißheim" und in diesem Braith...würdig einreihen."

Bruno Meyer: "Zur Akademischen Ausstellung in Berlin"
in: Zschr.f.Bild.Kunst, 8.Bd.,Seemann-Verlag,Leipzig 1873,S.182

"....es zeichnet sich A.Lier in einer großen und wunderbar in der Stimmung durchgeführten "Abendlandschaft" in hervorragender Weise aus. Dieselbe gehört mit zu dem Besten, was die diesjährige Ausstellung bot."

Victor Champer: "Les beaux-arts en France et à l'etranger"
in: L'anneé artistique, 1880-81, Paris 1881, S.223

"Adolphe Lier est à present le seul paysagiste de Munich dont les oeuvres incritent une allentation sérieuse; il fut élève de Dupré."

Heinrich Arthur Lier: "Adolf Lier"
in: Zschr.f.Bild.Kunst, 22.Jhg.,Seemann-Verlag, Leipzig 1887, S.229 u.169

"....es entsteht 1855 ein Gemälde, über das sich ein Kritiker, vermutlich Pecht, folgendermaßen äußert:
Das Beste bietet, wie gewöhnlich, die Landschaftsmalerei, wo uns ein jüngerer Künstler, Lier, durch eine Aussicht von der Eiblinger Höhe ein ganz vortreffliches Bild beschert hat...Es ist mit einem schönen Naturgefühl gesehen und empfunden, mit einer Bescheidenheit der Mittel und einer Wahrheit gemalt, die wahrhaft überrascht und so lebhaft an Wynants erinnert, daß man vor manch anderem Bild seufzend wünscht, daß es einen doch auch an etwas Gutes erinnernmöchte, anstatt so unvergleichlich zu sein."

Nekrolog in der Schlesischen Zeitung, Breslau, 31.1o.1882, Nr.762

"Die Bedeutung Liers für München war umso größer, da die Landschaftsmalerei dort entschieden einen Rückgang erfahren hatte... Umso wertvoller erscheint es für die Münchner Kunst, daß ihr gerade in dieser Richtung ein so eminentes Talent entgegenkam, welches an die klassischen Schöpfungen Rottmanns und an die genialen Bilder Ed.Schleichs in ebenbürtiger Weise anknüpft."

Friedr.Pecht: "Nekrolog" in:Deutsches Kunstblatt, II.Jhg.,Nr.3, 1.11.1882, Seemann-Verlag, Dresden, S.2o u.21

"...seit Ed.Schleichs Tod hat München keinen Landschaftsmaler mehr von gleicher Bedeutung zu verlieren gehabt als den, welchen soeben unsere gesamte Künstlerschaft voll tiefer Trauer zu seiner letzten Ruhestätte begleitete.
Unstreitig galt diese Trauer fast noch mehr dem biederen, wohlwollenden und loyalen Charakter, dem Manne ohne Falsch, voll tätiger Menschenliebe, der, obwohl Führer einer großen Schule, hochberühmt und mit allen Glücksgütern gesegnet, dennoch ob der anspruchslosen Lauterkeit und schlichten Mannhaftigkeit seines Wesens selbst unter den noch so reizbaren und eifersüchtigen Kollegen buchstäblich keinen einzigen Feind und keinen Neider besaß..."